



Protokoll

der Kirchgemeindeversammlung vom
06.12.2020 11.00-12.30 Uhr in der Kirche

Vorsitz: Kathrin Meffert
Anwesend: 44 anwesende Personen, davon 40 stimmberechtigte Kirchenbürgerinnen und Kirchenbürger
Entschuldigt: Roger Burri, Karin Huber-Saurer, Martin Plattner, Laura Poggi, Claudia Rickenbacher, Dominique von Hahn, Vreni Zwicky

-
- Traktanden:**
- 1. Begrüssung**
 - 2. Regularien**
 - a) Stimmzählerinnen und Stimmzähler
 - b) Genehmigung der Traktandenliste
 - c) Protokoll der KGV vom 16.08.2020
 - 3. Aktuelles**
 - 4. Finanzen 2021**
 - a) Budget – Beratung und Genehmigung - Revisorenbericht
 - b) Genehmigung der Steuersätze
(wie bisher: 0.53% vom Einkommen, 0.053% vom Vermögen)
 - 5. Information Leitbildentwicklung**
 - 6. Bericht aus der Synode**
 - 7. Personelles KIPF, Wahl Präsidium**
 - 8. Varia**
 - a) Aussprache
 - b) Mitteilungen
-

- 1. Begrüssung**

Die Kirchgemeindepräsidentin Kathrin Meffert begrüsst alle Anwesenden und dankt für das Erscheinen sowie das Interesse.
- 2. Regularien**
 - a) *Stimmzählerinnen und Stimmzähler:*
Dominique Ammann und Margret Föppl werden als Stimmzähler vorgeschlagen und mit einer Stimmenthaltung einstimmig gewählt.
 - b) *Genehmigung der Traktandenliste:*
Beim Traktandum 8 finden zuerst die Mitteilungen und anschliessend die Aussprache statt. Die abgeänderte Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.
 - c) *Protokoll der KGV vom 16.08.2020:*
Auf eine Lesung wird verzichtet.
Das Protokoll wird mit fünf Stimmenthaltungen einstimmig genehmigt und verdankt.

Es gibt keine Einwände für eine Tonaufnahme des Protokolls.

3. Aktuelles

K. Meffert informiert, dass am 19. September eine Retraite mit einem Baufachexperten betreffend Zukunft KGH stattfand. Aktuell gibt es keine neuen Erkenntnisse. Das Thema wird im Januar wieder aufgenommen und anschliessend werden die Ergebnisse kommuniziert.

Trotz Corona versucht die KG Veranstaltungen durchzuführen. Präsenzgottesdienste sind zurzeit mit Auflagen für 50 Personen erlaubt. Das Krippenspiel und der Weihnachtstisch werden, gemäss den momentan gültigen Massnahmen des BAG und des Kantons, durchgeführt.

Auf ihrer Homepage hat die Kantonalkirche eine Umfrage zu Corona bis Mitte Januar aufgeschaltet. K. Meffert bittet die Kirchgemeindemitglieder um rege Teilnahme.

Claudia Laager-Schüpbach informiert die Kirchgemeindemitglieder über das zukünftige Streaming. Als erstes Projekt wird das Krippenspiel aufgenommen und live übertragen. Am eigentlichen Krippenspiel sind nur Familienangehörige der Kinder zugelassen. Bei der vorgängigen Hauptprobe können sich aber weitere Interessierte anmelden.

Philipp Neth hilft das Streamingprojekt aufzubauen. Es werden weitere interessierte Personen mit Fähigkeiten in diesem Gebiet zur Unterstützung dieses Projektes gesucht.

Der Weihnachtsgottesdienst vom 25. Dezember kann via Streaming online angeschaut werden.

C. Laager-Schüpbach freut sich auf ihre neue Stelle und Herausforderung ab August im Emmental. Dass sie irgendwann in ihre Heimat zurückkehren möchte, hat sie schon länger kommuniziert und bedankt sich bei allen Anwesenden für alle Begebenheiten, die Wertschätzung, den Begegnungen sowie die vergangenen wunderschönen Jahre.

4. Finanzen 2021

a) Oliver Ehinger erklärt das Budget 2021, dass im «Top down» erstellt wurde, anhand der beigelegten Unterlagen. Diese Form des Budgetprozesses findet auch in diesem Jahr zur Vereinfachung und Erleichterung statt. Eine grosse Stabilität ist beim Vergleich des diesjährigen Budgets mit den der Vorjahre ersichtlich. Die Einnahmeseite ist konstant, grössere Abweichungen bei der Ausgabenseite werden erklärt. Die Lohnkosten werden gleich gehalten, sodass bei einem personellen Wechsel der Pfarrpersonen der Spielraum gleich bleibt. Die Ausgaben betragen 1'559'000 Franken, das Defizit 8'000 Franken.

Christoph Ruf fragt, ob beim Budgetieren ein Wechsel im Pfarrteam berücksichtigt wurde, dies begründet O. Ehinger, dass im nächsten Jahr nichts am Stellenplan geändert wurde und der Lohnaufwand somit gleich bleibt.

Beat Zeidler erklärt, dass das Revisorensteam am 17. November das Budget 2021 digital per Videokonferenz geprüft hat und bestätigen kann, dass dieses ordnungsgemäss, professionell sowie unter Einhaltung des Gesetzes und des Reglements erstellt wurde. B. Zeidler verweist auf den vorliegenden Revisorenbericht, empfiehlt den vorgelegten Voranschlag 2021 zu genehmigen und spricht ein Kompliment an alle involvierten Personen aus.

- a) Budget – Beratung und Genehmigung – Revisorenbericht
 ://: Die KGV genehmigt das Budget 2021 ohne Enthaltung einstimmig.
 ://: Die KGV genehmigt den Revisorenbericht ohne Enthaltungen einstimmig.
- b) Genehmigung der Steuersätze (wie bisher: 0.53% vom Einkommen, 0.053% vom Vermögen)
 ://: Die KGV genehmigt die bisherigen Steuersätze ohne Enthaltungen einstimmig.

K. Meffert dankt allen Mitwirkenden.

5. Information Leitbildentwicklung

Thomas Mory informiert, dass vor einem Jahr die dafür gebildete Kommission der Leitbildentwicklung mit elf Personen gestartet ist. An der Umfrage für die Kirchgemeindemitglieder haben sich über 100 Personen beteiligt. In der Zwischenzeit hat die Gruppe Leitbilder verschiedener Regionen, Gemeinden sowie kantonale Konzepte angeschaut. Leider wurde der Prozess durch

Corona etwas verlangsamt. Der erarbeitete Entwurf soll anfangs 2021 präsentiert werden und am 6. Februar 2021 ist ein Workshop für die Kirchgemeindemitglieder zu diesem spannenden Thema vorgesehen.

6. Bericht aus der Synode

Niggi Ullrich, in Funktion als Kirchenrat, macht auf die spezielle Situation mit der neu angenommenen Kirchenverfassung aufmerksam. Die jetzige Umsetzung in Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden und der Synode mit den geänderten Regelungen nimmt Zeit in Anspruch. Die Synode wird sich im Januar damit befassen.

Ein weiteres Thema, das den Kirchenrat beschäftigt, ist die Zukunft der Spitalseelsorge. Diese wichtige Aufgabe verlangt Unterstützung, damit die grosse menschliche sowie seelsorgerische Dienstleistung weiterhin erbracht werden kann.

Die HEKS-Kollekten haben eine wichtige Funktion, denn die Hilfswerke sind grossen Veränderungen ausgesetzt, nicht nur innerhalb der Kirche.

Ein weiteres Anliegen des Kirchenrates ist die interreligiöse Zusammenarbeit.

Paul Sprenger stellt die Frage, welchen Stellenwert das EKS zur Kirche hat. N. Ullrich erklärt, dass das EKS (Evangelische Kirche der Schweiz) als Verein und Dachverband diverser Kantonalkirchen als Austauschgremium fungiert. In diesem Zusammenschluss finden Diskussionen statt, sie steht aber als solches nicht über der Kantonalkirche. Die Kantonalkirche zahlt der EKS einen Beitrag.

7. Personelles KIPF, Wahl Präsidium

K. Meffert erklärt, dass an der letzten KGV vom 16. August 2020 die Gesamterneuerungswahl der Kirchenpflege und der Synode für die nächste Amtsperiode vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2024 erfolgten. In der ersten Januar-Sitzung wird sich die KIPF selbst konstituieren.

Für die Wahl des Präsidiums gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die KIPF schlägt, auf Empfehlung des Kirchenrats, eine geheime Wahl durch die Kirchgemeindeversammlung vor.

Für diesen Prozess ist ein Tagespräsident erforderlich.

N. Ullrich wird für das Amt vorgeschlagen und ohne Enthaltung einstimmig gewählt. Er übernimmt ab jetzt das Wort

Die geheime Wahl wird, ohne Enthaltungen, einstimmig genehmigt.

K. Meffert, langjährige Kirchenpflegerin, stellt sich für das Präsidium der kommende Amtsperiode 2021 bis 2024, zur Verfügung. Sie ist in Arlesheim aufgewachsen, verheiratet, Mutter von vier Kindern, arbeitet als Kinderärztin und lebt in Arlesheim. Die Ökumene ist ihr ein grosses Anliegen. Die Kirche sollte ein Ort der Gemeinschaft für alle Menschen ein.

Auf die Frage von N. Ullrich, ob noch jemand für das Präsidium kandidieren möchte, meldet sich niemand.

K. Meffert verlässt den Raum, damit die KGV-Besucher weitere Fragen stellen können.

Auf den vorbereiteten Wahlzettel haben die Kirchgemeindemitglieder die Möglichkeit, einen Vorschlag für das Präsidium der Kirchenpflege aufzuführen. Die Wahlzettel werden verteilt und nach dem Einsammeln durch die Stimmzähler unter Aufsicht des Tagespräsidenten gezählt.

Während der Stimmzählung gratuliert K. Meffert Felix Schurter zum 15 jährigen Jubiläum als KIPF-Mitglied, dankt ihm für seinen Einsatz und gratuliert ihm herzlich zum heutigen Geburtstag.

K. Meffert verabschiedet die scheidenden KIPF- und Synodemitgliedern und dankt für deren Engagement mit persönlichen Worten:

1. Martin Neth, Mitglied der KIPF von 2019 bis 2020 im Ressort Räume/Gebäude.
2. Marina von Graffenried, Mitglied der KIPF von 2009 bis 2016 in den Ressorts Weltweite Kirche und Kirchenbasar/Vergabungen sowie als Synodale von Juli 2017 bis Dezember 2020.
3. Vreni Zwicky, 41,5 Jahre Mitglied der Kirchenpflege in den Ressorts Diakonie/Oekumene, Seniorenarbeit und Veranstaltungen sowie für ihre Arbeit im Birsecker Verband, dem Zyschtigskaffi, der Alterstube, den Seniorenferien und den Seniorennachmittagsausfahrten. V. Zwicky wird weiterhin beim Zyschtigskaffi, in der Altersstube und in den Seniorenferien tätig sein.

N. Ullrich gibt das Resultat der Abstimmung für das Kirchgemeindepräsidium bekannt: Abgegebene Stimmen: 40 / Absolutes Mehr: 21 / Leere: 7, Ungültige: 2, Andere: 3, K. Meffert: 28. K. Meffert ist demnach als Kirchgemeindepräsidentin für die kommenden vier Jahren gewählt.

8. Varia

a) Mitteilungen:

K. Meffert gibt folgende Erklärung ab: Aufgrund von stark auseinandergelassenen Auffassungen der Kirchenpflege und Pfarrer Matthias Grüninger über die Ausübung des Pfarramts, sieht die Kirchenpflege zum Schutz der Mitarbeitenden und der Gemeindemitglieder keine andere Option, als Matthias Grüninger bis auf Weiteres von seiner Arbeitspflicht als Gemeindepfarrer zu entbinden. Matthias Grüninger fällt deswegen auf unbestimmte Zeit aus. Die entsprechenden Veranstaltungen und Amtswochen werden von einer Stellvertretung übernommen. Aufgrund des Persönlichkeitsschutzes, welcher sämtlichen Mitarbeitenden zukommt, kann die Kirchenpflege derzeit keine weiteren Angaben machen. Sie bittet aber, darauf zu vertrauen, dass sie als Behörde nach besten Kräften bemüht ist, bei der Bewältigung dieser anspruchsvollen Situation das Wohl der Kirchgemeinde und sämtlicher Mitarbeitenden im Auge zu behalten. Sie wird zu gegebener Zeit wieder informieren.

b) Aussprache:

Ursula Feller Stöckli hält fest, dass sie alle Pfarrpersonen schätzt, ist aber sehr traurig und verunsichert über die Abwesenheit von Matthias Grüninger im letzten halben Jahr. Sie möchte als interessiertes Gemeindemitglied wissen, wann und ob M. Grüninger zurückkommt. Ihr wäre es wichtig, wenn mit Offenheit und Transparenz über dieses Thema gesprochen würde. Gerne möchte sie wissen, welche Konflikte zwischenmenschlicher Art oder arbeitsbezogen stattgefunden haben, ob Lösungen gesucht wurden, welche Konsequenzen diese Freistellung bedeutet und was der Kirchenrat betreffend dieser Lage meint. Sie wünscht sich, dass alles unternommen wird, dass M. Grüninger zurückkommt und erwähnt das Sakrament der Versöhnung.

K. Meffert bedankt sich für die Aussage und kann die Fassungslosigkeit nachvollziehen, darf aber aus rechtlicher Sicht keine weiteren Auskünfte geben, auch wenn dies die Kirchenpflege grundsätzlich gerne machen würde.

Mehrere Kirchgemeindemitglieder geben ihrem Unmut kund. Es sei nicht einfach, von verschiedenen Seiten Informationen zu erhalten, über Konkretes aber nicht Bescheid zu wissen und unsicher zu sein, welche Aussagen richtig oder falsch sind. Dieser Umstand ist sehr bemühend. Zudem sind viele tief betroffen über die Abwesenheit von M. Grüninger.

P. Sprenger erkundigt sich betreffend Tätigkeit einer Person in der Öffentlichkeit beispielsweise als «Fernsehpfarrer». C. Laager erklärt, dass in der Freizeit grundsätzlich Angebote diesbezüglich angenommen werden dürfen.

K. Meffert liest ein weiteres Mal die Erklärung über M. Grüninger vor.

U. Feller Stöckli fragt sich, weshalb erst jetzt, nach 28 Jahren, bemerkt wird, dass die Auffassungen von M. Grüninger und der Kirchenpflege verschieden sind. Sie hat sehr Mühe mit der ganzen Situation und ist tief betroffen, dass eine Versöhnung so schwierig scheint.

Walter Merkt bedauert und hat Mühe, dass M. Grüninger nicht über den Grund der Freistellung informiert wurde.

K. Meffert weist darauf hin, dass M. Grüninger darüber informiert wurde, sie aber aus rechtlicher Sicht keine weitere Angaben machen kann.

M. Föppl plädiert der Kirchenpflege zu vertrauen und die Entscheidung mitzutragen.

Jacqueline Baumgartner wünscht sich eine Lösung für die Kirchgemeinde.

Als positiven Aspekt der ganzen Situation möchte Ruth von Orelli darauf hinweisen, dass T. Mory und C. Laager-Schüpbach viel lebendiger geworden sind.

M. Föppl möchte im Zusammenhang mit dem Coronavirus betonen, dass dieses zunehmend ein gesellschaftliches Problem ist. Vor allem Jugendliche leiden darunter. Sie wünscht sich von der Kantonalkirche Einfluss und Stimmerhebung, damit diese im Gremium der Task Force bei den Regelmassnahmen mitbestimmen kann

N. Ullrich erklärt, dass es für den Kirchenrat schwierig ist die Stimme zu erheben, da die Kirche eine institutionelle Kraft in der gesellschaftlichen Situation ist. Betreffend M. Grüninger kann der Kirchenrat nur in einer Beratungsfunktion tätig sein.

C. Laager macht aufmerksam, dass momentan am Mittwochabend ein Dialog mit einer Pfarrperson stattfindet. Falls Personen via What's App eine Einladung für Streaming Gottesdienste erhalten möchten, bittet sie die Anwesenden, die Telefonnummer beim Ausgang zu hinterlegen

Die nächste KGV findet am 23. Juni 2021 statt.

K. Meffert dankt allen für ihre Anwesenheit und hofft auf Unterstützung.

Für das Protokoll: Ana Hohl